



JAHRESBERICHT 2016

INFORMATIONEN ZUR DIESJÄHRIGEN VERTRETERVERSAMMLUNG

Ort: Stadthalle Lohr a. Main
Datum: Dienstag, 27. Juni 2017
Beginn: 19:00 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2016 und Vorlage des Jahresabschlusses 2016
3. Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit und über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung
4. Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsberichts
5. Beschlussfassung über
 - a) Genehmigung (Feststellung) des Jahresabschlusses zum 31.12.2016
 - b) Verwendung des Jahresüberschusses 2016
6. Beschlussfassung über die Entlastung von
 - a) Vorstand
 - b) Aufsichtsrat
7. Wahlen zum Aufsichtsrat
Gemäß § 24 Abs. 3 der Satzung der Raiffeisenbank Main-Spessart eG scheidet jährlich 1/3 der Aufsichtsratsmitglieder aus. Im Jahr 2017 sind dies folgende Aufsichtsratsmitglieder:
 - Brigitte Kuhn, Lohr-Steinbach
 - Dieter Schneider, Eußenheim-Bühler
 - Lothar Wiesmann, Bischbrunn

Herr Schneider und Herr Wiesmann stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung und werden vorgeschlagen. Frau Brigitte Kuhn scheidet auf Grund des Erreichens der Altersgrenze aus dem Aufsichtsrat aus.

Neu wird zur Wahl vorgeschlagen:

- Frau Alexandra Seitz, Lohr a. Main
8. Satzungsänderung
Anpassung § 2 Zweck und Gegenstand Abs. 2 Nr. g)
 9. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

SEHR GEEHRTE MITGLIEDER, KUNDEN UND GESCHÄFTSFREUNDE,

trotz der zunehmend angespannten Rahmenbedingungen blicken wir auf ein gutes Geschäftsjahr 2016 zurück. In allen wesentlichen Bilanzpositionen ist die Raiffeisenbank Main-Spessart gewachsen. Die zufriedenstellenden Ergebnisse sollen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir die strategische Weiterentwicklung unseres Hauses in den kommenden Jahren vorantreiben wollen und müssen. Im letzten Jahr haben wir wesentliche Grundsteine dafür gelegt, um dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld und der überbordenden Regulierung zu begegnen. Zudem ist es unser Ziel, die voranschreitende Digitalisie-

rung für unsere Mitglieder und Kunden erfolgreich zu nutzen. Aus einer Position der Stärke gehen wir die Zukunft an.

Die wichtigsten Partner des lokalen Mittelstandes sind traditionell die Volks- und Raiffeisenbanken. Selbst in Zeiten konjunktureller Unruhe stehen sie im Gegensatz zu privaten Großbanken als Finanzier unternehmerischer Vorhaben zuverlässig zur Verfügung. Damit sind die Volksbanken und Raiffeisenbanken Garant regionaler Kreditversorgung und dementsprechend wirtschaftlicher Stabilisator. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenbank Main-Spessart neue Darlehen in Höhe von rund 190 Millionen Euro neu gewährt und mit einem Kreditwachstum von knapp 10 Prozent einen Rekordwert in der noch jungen Geschichte der Raiffeisenbank Main-Spessart erreicht. In Zeiten dauerhafter Niedrigzinsen ist Wachstum schlichtweg Voraussetzung für langfristige Wettbewerbsfähigkeit.

Die Europäische Zentralbank verlangt für die Anlage überschüssiger Liquidität seit der Leitzinssenkung im März 2016 einen negativen Zins von 0,4 Prozent. Die Konsequenzen dieser Politik werden branchenweit nun deutlich spürbar. Höher verzinsten Darlehen laufen zunehmend aus oder werden mit einem wesentlich geringeren Zinssatz prolongiert. Währenddessen gibt es bei den Einlagenzinsen kaum noch Spielraum. Der Druck auf die Zinsmarge hat ein Maximum erreicht.

Darüber hinaus sind die langfristigen volkswirtschaftlichen Auswirkungen, vor allem hinsichtlich der privaten Altersvorsorge, bereits heute erheblich. Obwohl der Sparwille der deutschen Anleger, entgegen allen Erwartungen, dem Niedrigzins nach wie vor trotz, vermindert der fehlende Zinseszineffekt die erwarteten Erträge aus der privaten Altersvorsorge. Um



die persönliche Versorgungslücke sicher zu schließen, müssen Anleger daher im Vergleich zur Vergangenheit einen vielfach höheren Betrag aufwenden oder eine längere Ansparphase in Kauf nehmen. Gerecht ist das nicht.

Das Jahr 2016 stand aber auch für Ereignisse, die wohl kaum jemand von uns erwartet hatte. Der Brexit und die Wahl des US-Präsidenten Trump sind nur ein Ausschnitt dessen, wie sich unsere Gesellschaft und mit ihr das zugrundeliegende Wertegerüst verändert. Die Veränderungen sind nicht nur politischer Natur, sie betreffen alle Bereiche der Gesellschaft – Bildung, Wirtschaft, Kultur, die Art, wie wir leben. Neue Wege zu gehen, ohne dabei die eigenen Wurzeln zu vergessen, ist dabei für uns ein vielversprechender Ansatz.

Wir sind weiterhin davon überzeugt, dass unser regionales genossenschaftliches Geschäftsmodell gefragt ist: Seit Einführung unseres Mitglieder-Bonusprogramms VR-AktivPlus vor knapp zehn Jahren haben sich über 21.000 Menschen aus dem Landkreis neu als Mitglied an der Raiffeisenbank beteiligt. Die Zahl unserer Teilhaber ist im Jahr 2016 auf über 41.000 angestiegen. Ihnen allein sind wir auf Basis des §1 des Genossenschaftsgesetzes verpflichtet. In vielfältiger Weise lassen wir unsere Mitglieder spüren, dass sie Teil einer besonderen Gemeinschaft sind.

Gemeinsam mit der Geschäftsanteilsdividende schütten wir für 2016 beispielsweise – aufgrund der aktiven Geschäftsverbindungen – über 1,3 Millionen Euro aus dem Überschuss der Bank an die Mitglieder aus. Darüber hinaus fördern wir unsere Mitglieder, aber auch die Region Main-Spessart, auf vielfältigste Weise. Hierüber soll Ihnen der beiliegende genossenschaftliche Rechenschaftsbericht Aufschluss geben: Zum ersten Mal haben wir dort alle Kennzahlen unserer Mitgliederförderung, die sich auf insgesamt sieben Säulen stützt, zusammengetragen. Diese ‚Förderbilanz‘ werden wir künftig regelmäßig fortführen.

Wir wollen Ihnen zeigen, dass wir unseren Auftrag ‚ernst‘ nehmen, und die Philosophien von Raiffeisen und Schulze-Delitzsch auch in einer modernen und schnelllebigen Zeit zum Wohle der Mitglieder in die Tat umsetzen.

Wir danken Ihnen an dieser Stelle sehr herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Bank ein großes Dankeschön für die geleistete Arbeit und das große Engagement. Wir danken außerdem dem Betriebsrat und insbesondere dem Aufsichtsrat für die jederzeit konstruktive Zusammenarbeit.

Herzlichst
der Vorstand der Raiffeisenbank Main-Spessart eG

Dir. Michael Zeuch

Dir. Andreas Fella

FÜR UNSERE KUNDEN UND MITGLIEDER UND FÜR MAIN-SPESSART



FEBRUAR

Im Februar freute sich der Markt Tiefenstein über einen Lebensretter. Wir unterstützten die Gemeinde mit der Spende eines Defibrillators, der an der Festhalle in Trennfeld installiert wurde.

Ulrike Volpert aus Burgsinn konnte ihr Glück kaum fassen. Bei der Februarauslosung des Gewinnsparevereins gewann sie bei der Sonderauslosung einen Mini Cooper S. In der Münchner BMW Niederlassung konnte sie diesen bei einer feierlichen Übergabe entgegennehmen.

MÄRZ

Petra Rupprich aus Partenstein konnte sich in 2016 auch zu den glücklichen Gewinnspargewinnern zählen. Sie nahm aus der Sonderverlosung des 1. Quartals eine Vespa Primavera im Wert von über 3.000 Euro entgegen.

APRIL

Der 17. April 2016 war für unsere Bank ein herausragender Meilenstein in der langen Raiffeisen-Geschichte. Die alle vier Jahre stattfindenden Vertreterwahlen wurden erstmals nicht in Ortsversammlungen durchgeführt, sondern an einem Wahlsonntag in allen Geschäftsstellen. Somit hatten unsere Mitglieder die Möglichkeit in 44 Wahllokalen die genossenschaftliche Mitbestimmung zu (er)leben und 300 Vertreter in

die jährliche Vertreterversammlung zu entsenden. Mit über 9.000 abgegebenen Stimmzetteln wurden alle unsere Erwartungen übertroffen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmal bei unseren Mitgliedern für das Bekenntnis zur Genossenschaft und ihren Beitrag dazu, dass wir im Nachgang des Wahlsonntags 18.000 Euro Spendengelder an die Kindergärten in unserem Geschäftsgebiet überreichen konnten.

Im Frühling beteiligen wir uns im zweijährigen Rhythmus an der großen Verbrauchermesse MSP-Expo. Im Jahr 2016 verwandelte sich die Lohrer Mainlände vom 21. bis 24. April in ein attraktives Ausstellungsgelände. Mit unserem Messestand unter dem Thema „Immer und überall für Sie da“ und unserer Action-Wand konnten wir die über 30.000 Messebesucher von uns begeistern.

Die BRK-Bereitschaft Gemünden freute sich über einen Defibrillator für den mobilen Einsatz. Er kann zum Beispiel bei Großveranstaltungen wie den Scherenburgfestspielen, Tanzinsselfestival oder Faschingszügen zum Einsatz kommen.

Riesig gefreut haben sich Flora Pagsisihan-Kessler und Horst Kessler über ihren 5.000 Euro-Gewinn bei der April-Auslosung des Gewinnsparevereins. Da der Garten gerade neugestaltet wurde, kam der Gewinn zum richtigen Zeitpunkt.



MAI

In Karlstadt fand 2016 bereits zum zweiten Mal unser sehr erfolgreiches Projekt „Azubifiliale“ statt. Für zwei Wochen übernahmen die Auszubildenden des dritten Lehrjahres die Leitung der Geschäftsstelle in der Alten Bahnhofstraße und haben mit tollen Ideen rund um die Mitgliedschaft und unser Onlinebanking-Angebot auf sich aufmerksam gemacht.

JUNI

Beim 14. Raiffeisen-Altstadtlauf in Lohr a. Main beteiligten sich über 1.000 Läufer. Absoluter Rekord. Durch die gelungene Zusammenarbeit zwischen dem RV Wombach, den Schulen und Firmen in Lohr und natürlich der Unterstützung durch unsere Bank wurde dieser Lauf zu einer Erfolgsgeschichte und einem festen Bestandteil im Lohrer Veranstaltungskalender.

JULI

Das soziale Azubiprojekt des zweiten Lehrjahres befasste sich 2016 mit der Unterstützung von unbegleiteten jugendlichen Flüchtlingen. An zwei Banktagen hatten die Bewohner der Unterkünfte in Wombach und Neustadt die Möglichkeit, von den Banklehrlingen die Grundlagen von Bankgeschäften in Deutschland kennenzulernen.

Auch die Kreiswasserwacht des BRK konnte sich im Laufe des Jahres über einen Lebensretter in Form eines Defibrillators freuen, der in einem SEG-Fahrzeug für den mobilen Einsatz untergebracht wird.

OKTOBER

Zusammen mit den weithin bekannten Hot Potatoes, Dominik Blenk und Markus Heldt, organisierten wir ein Tanzevent für Hip-Hop Fans. Junge Tanzschüler der beiden Profis aus dem Landkreis Main-Spessart sollten die Möglichkeit bekommen, ihre Kunst vor einem großen Publikum zu präsentieren. Unterstützt wurden sie durch verschiedene Profiformationen. Gemeinsam brachten sie die ausverkaufte Alte Turnhalle in Lohr zum Beben.

Für unsere jungen Kunden veranstalteten wir wieder eine Disco-Party im Lichtspielhaus in Marktheidenfeld. Rund 300 Jugendliche aus ganz Main-Spessart kamen per Bus-Shuttle zur Raiba-Party und feierten und tanzten mehrere Stunden.

NOVEMBER

Bereits zum fünften Mal bestaunten wieder über 600 Mitglieder die atemberaubenden Fotos des Wüstenfotografen Michael Martin. Seit fast 20 Jahren ist Michael Martin regelmäßig bei uns zu Gast und hat in dieser Zeit viele Fans dazugewonnen.

DAS GESCHÄFTSJAHR

2016

Die Bilanzsumme der Raiffeisenbank Main-Spessart eG ist im Berichtsjahr 2016 weiter gewachsen. Zum Stichtag summiert sich die Bilanz auf 1.377 Mio. EUR nach 1.281 Mio. EUR im Vorjahr. Dies entspricht einer absoluten Steigerung in Höhe von 7,5 %. Das Bilanzsummenwachstum basiert auf der Ausweitung des Kredit- und des Einlagengeschäftes.

Eine weitere wichtige Kennzahl für unsere Genossenschaft ist die Anzahl der Mitglieder. Auch 2016 haben sich wieder rund 1.700 Menschen für eine Teilhaberschaft entschieden. Damit ist die Mitgliederzahl der Bank per 31.12.2016 auf 41.711 angestiegen.

Das betreute Kundenvolumen wuchs insgesamt um 193 Millionen Euro beziehungsweise um 7,5 % auf nunmehr 2,81 Milliarden Euro an. Sowohl im Kredit- als auch im Anlagegeschäft verzeichneten wir Wachstumsraten über dem bayerischen Durchschnitt.

AUSLEIHUNGEN

Die Raiffeisenbank Main-Spessart verfügte auch 2016 jederzeit über ausreichende Liquidität und Risikotragfähigkeit, um alle vertretbaren Kreditwünsche erfüllen zu können.

Im Berichtsjahr nahm das bilanzielle Kundenkreditvolumen um 63,5 Mio. EUR oder 9,9 % auf zuletzt 707 Mio. EUR zu. Wesentlicher Treiber bei diesem überdurchschnittlichen Wachstum waren langfristige Wohnbadaufdarlehen sowie Investitionskredite an mittelständische Unternehmen aus der Region.

In der Bankbilanz nicht enthalten sind Darlehen unserer Kunden, die an unsere Verbundpartner vermittelt wurden. Deren Summe entspricht einer Höhe von 109,5 Mio. EUR.

KUNDENEINLAGEN

Bei den bilanziellen Kundeneinlagen verzeichnen wir trotz weiterer Umschichtungen in Wertpapierfonds

eine Steigerung um 5,8 % oder 61,4 Mio. EUR auf 1.120 Millionen EUR.

Dabei ging der Bestand der Spareinlagen um 3,3 % auf 396 Mio. EUR zurück. Vor dem Hintergrund des Niedrigzinsumfeldes reagieren viele Kunden mit einer Verlagerung der Einlagen in Verbundprodukte oder mit Geldanlagen im täglich fälligen Bereich. Die anderen Einlagenarten erhöhten sich um 75,1 Mio. EUR oder 11,6 % auf 722,3 Mio. EUR. Die eigenen Inhaberschuldverschreibungen reduzierten sich auf nunmehr 1,1 Mio. EUR.

Neben diesen Einlagen unterhalten unsere Kunden in Wertpapierdepots und in Form von Direktanlagen bei unseren Verbundpartnern aus der genossenschaftlichen Finanzgruppe ein bilanziell nicht berücksichtigtes Vermögen von rund 825 Mio. EUR. Im Berichtsjahr wurde diese Position um 46 Mio. EUR ausgeweitet.

Insbesondere die Bestände bei unserem Fondspartner Union Investment stiegen um rund 40 Millionen (+11 %) an. Hierbei steht auch weiterhin – mittlerweile im 15. Jahr – unser Dachfonds VR Mainfranken Select Union im Fokus der Anleger auf der Suche nach einer geeigneten Vermögensstruktur.

ERTRAGSLAGE

Der Zinsüberschuss, als einer der wesentlichsten Ertragsbestandteile, hat sich gegenüber dem Vorjahr erneut um rund 5 Prozentpunkte auf 23,9 Mio. EUR verringert. Der Rückgang ist auf das weiterhin ungünstige, durch „Negativzinsen“ geprägte Zinsniveau zurückzuführen.

Dagegen stellt sich der Provisionsüberschuss mit 9,3 Mio. EUR als sehr konstant dar. Verantwortlich hierfür waren insbesondere das erfolgreiche Depot- und Wertpapiergeschäft mit plus 7,9 % sowie gestiegene Erträge aus dem Kartengeschäft.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen konnten bedingt durch reduzierte Personalaufwendungen nahezu konstant gehalten werden. Die sonstigen Verwal-



tungsaufwendungen blieben trotz einer leichten Steigerung mit rund 7 Mio. EUR auf vertretbarem Niveau. Die getätigten Investitionen beziehen sich im Wesentlichen auf die Pflege und Instandhaltung unseres Filialnetzes. Hierbei standen neben kleineren Umbaumaßnahmen auch die ersten Investitionen in unsere mittlerweile fertig renovierte Geschäftsstelle in der Lohrer Innenstadt an. Darüber hinaus ist der leichte Anstieg im Sachaufwand auch auf weiter steigende Beiträge zurückzuführen.

Das Bewertungsergebnis liegt im Berichtsjahr rund 1.222 TEUR über dem Vorjahreswert und wird mit 1.971 TEUR ausgewiesen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit hat sich im Vorjahresvergleich reduziert und belief sich in 2016 auf 9,7 Mio. EUR (Vorjahr: 11,2 Mio. EUR). Ursachen hierfür sind im Wesentlichen die allgemeine Risikovorsorge und der weiterhin rückläufige Zinsüberschuss.

STEUERN

Als bedeutender Steuerzahler in der Region haben wir für das Jahr 2016 wiederum 3,5 Millionen Euro an das Finanzamt und die Kommunen im Geschäftsgebiet überwiesen. Nach Zuführungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 3,4 Millionen Euro liegt der Jahresüberschuss bei rund 2,7 Millionen Euro und ermöglicht es uns, über 1,6 Mio. EUR den Ergebnisrücklagen zuzuführen.

EIGENKAPITALAUSSTATTUNG

Das bilanzielle Eigenkapital konnte um rund 3,1 Millionen Euro gestärkt werden und beläuft sich auf 84,8 Millionen Euro. Durch Gewinnthesaurierung und mo-

deraten Ausbau der Geschäftsguthaben (+516 TEUR) unserer Mitglieder konnte das Eigenkapital weiter gestärkt werden. Darüber hinaus besteht ein Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von 43 Mio. EUR (Vorjahr: 39,6 Mio. EUR). Die Bank verfügt somit über eine angemessene Eigenkapitalausstattung. Sie entspricht den Anforderungen und erlaubt darüber hinaus auch weiterhin ein stetiges Geschäftswachstum.

AUSBLICK

Unsere Bank erwartet im nächsten Jahr einen unverändert anhaltenden harten Wettbewerb im Kundengeschäft sowie eine steigende Belastung durch die finanzpolitischen Rahmenbedingungen. Angesichts dessen gehen wir für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 von einem moderaten Wachstum unseres bilanziellen Kundenkreditgeschäftes aus. Auch im Einlagengeschäft rechnen wir für diesen Zeitraum mit Steigerungen. Mit marktgerechten Konditionen, attraktiven Produkten und einer kompetenten Beratung werden wir unsere gute Marktposition ausbauen.

Für den Prognosezeitraum bis 2018 bleibt die Entwicklung der Zinsspanne weiterhin prägend. Das niedrige Zinsniveau, in Verbindung mit sehr niedrigen Margen im Einlagengeschäft, setzt den Zinsüberschuss zunehmend unter Druck.

Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, mit Qualität im Bereich unserer Beratungs- und Servicedienstleistungen sowie einer dauerhaften Realisierung des von den über 40.000 Mitgliedern der Bank nachhaltig befürworteten genossenschaftlichen Geschäftsmodells die gesteckten Ziele auch in den kommenden Jahren zu erreichen.

MENSCHEN

BEGEISTERN

In Zeiten der Digitalisierung und des Wandels ist es uns ein großes Anliegen, die Erwartungen unserer Kunden mit erstklassiger Beratungs- und Serviceleistung, egal ob digital oder persönlich, zu übertreffen. Unsere Kunden erwarten zu Recht eine individuell und auf ihre Lebenssituation abgestimmte Beratung mit maßgeschneiderten Empfehlungen.

Mit dem einzigartigen Konzept der genossenschaftlichen Beratung liefern unsere Berater und Betreuer die Lösung. Unsere Kunden erleben mit diesem Betreuungsansatz eine bedarfsgerechte und kompetente persönliche Beratung, die wirkungsvoll durch zeitgerechte Technik unterstützt wird. Hierfür haben wir in 2016 intensive Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt.

Die Qualifizierung unserer Mitarbeiter in allen Teilen des Unternehmens, sowohl in Beratungs- als auch Sachbearbeitungsthemen nehmen wir sehr ernst. In verschiedenen Entwicklungsmaßnahmen qualifizieren wir regelmäßig unsere Mitarbeiter mit einem hohen praktischen Bezug für ihre sich stetig wandelnden Aufgaben.

Für die Fortbildung unserer 323 Mitarbeiter im Bankgeschäft investierten wir im vergangenen Jahr in über 805 externe und 528 interne Schulungstage. Durch Seminare in unserem Haus und bei unseren Bildungspartnern wie zum Beispiel der Akademie Bayerischer Genossenschaften in Beilngries und der Akademie Deutscher Genossenschaften in Montabaur.

Für den Einstieg in das Berufsleben bilden wir jährlich junge Menschen in verschiedenen Ausbildungsgängen aus. Ob im Beruf des Bankkaufmanns oder IT-Kaufmanns – wir bieten als einer der großen Ausbildungsbetriebe in Main-Spessart eine qualitativ hochwertige Ausbildung mit vielfältigem Programm und speziellen Projektarbeiten. Zum 31.12.2016 befanden sich 26 junge Menschen in unserer Bank in der Ausbildung.

Einen Schwerpunkt in unserer Personalpolitik bildet das betriebliche Gesundheitsmanagement sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. So bieten wir ganzjährige Kurse in den Bereichen Ernährung und Bewegung an und unterstützen unsere Mitarbeiter bei der Kinderbetreuung, beispielsweise mit dem Kinder-Mitbringtag am schulfreien Buß- und Betttag.



WEIBLICH MÄNNLICH

Mitarbeiter in Vollzeit	51	101
Mitarbeiter in Teilzeit	138	7
Auszubildende	10	16

GESAMT **199** **124**

(Mitarbeiter im Bankgeschäft)

BERICHT DES AUF SICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2016 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und erfüllt. Er hat die Lage und Entwicklung der Genossenschaft mit dem Vorstand in insgesamt acht Sitzungen beraten und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Außerdem fanden gemeinsam mit dem Vorstand vier Sitzungen des Kreditausschusses statt.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse zeitnah und in regelmäßig stattfindenden Gesprächen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Unser Gremium hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und keine Einwände erhoben. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung. Wir empfehlen der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2016 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Der vorliegende Jahresabschluss 2016 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e. V. geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde dem Jahresabschluss und dem Lagebericht erteilt. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung am 27. Juni 2017 berichtet.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand für ihre gute und erfolgreiche Arbeit. Ein herzliches Dankeschön sprechen wir an Frau Brigitte Kuhn aus, die aufgrund des Erreichens der Altersgrenze im Juni 2017 aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Frau Kuhn wirkte seit 2010 in unserem Gremium mit. Davor gehörte sie bereits seit 1989 dem Aufsichtsgremium der ehemaligen Raiffeisenbank Lohr am Main eG an.

Ein weiterer besonderer Dank geht an unsere Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner für das Vertrauen, das sie unserer Bank entgegenbringen.

Elmar Menzel, Aufsichtsratsvorsitzender

AUSSCHÜTTUNG AN DIE MITGLIEDER

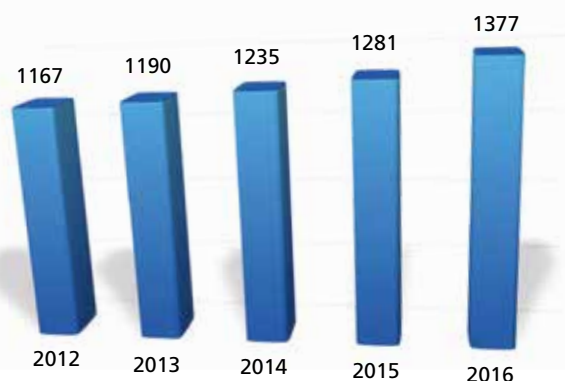
Bilanzgewinn	1.077.889,44 EUR
· Gesetzliche Rücklage	400.000,00 EUR
· Andere Ergebnismrücklagen	401.641,16 EUR
1,00 % Dividende auf Geschäftsguthaben	276.248,28 EUR
+ Auszahlung der Bonuspunkte	1.044.322,00 EUR
Gesamtausschüttung 2016	1.320.570,28 EUR

JAHRESBILANZ

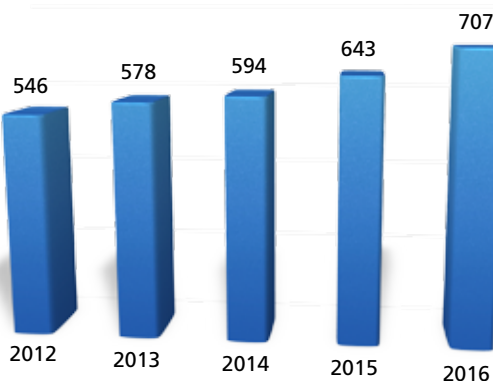
ZUM 31. DEZEMBER 2016*

AKTIVA	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Barreserve	28 250 755,78	24 515
Forderungen an Kreditinstitute	125 420 713,61	123 560
Forderungen an Kunden	706 768 738,58	643 244
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	382 492 764,44	347 018
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	105 722 100,92	111 565
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	19 524 999,49	19 300
Anteile an verbundenen Unternehmen	25 564,59	26
Treuhandvermögen	34 676,84	50
Immaterielle Anlagewerte	487 828,00	644
Sachanlagen	5 200 323,62	5 944
Sonstige Vermögensgegenstände	3 356 631,25	4 981
Rechnungsabgrenzungsposten	151 310,57	185
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	6 773,08	6
SUMME DER AKTIVA	1 377 443 180,77	1 281 038

**BILANZSUMME
(IN MIO. EUR)**



**BILANZIELLES KREDITGESCHÄFT
(IN MIO. EUR)**

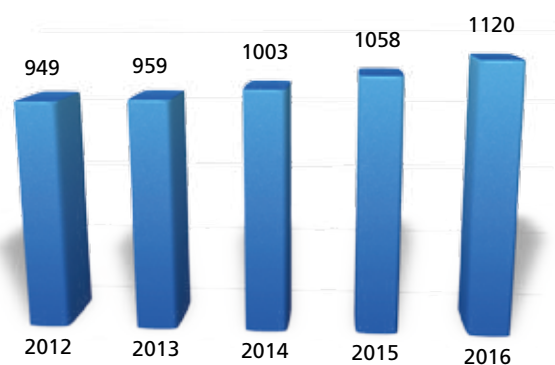


PASSIVA

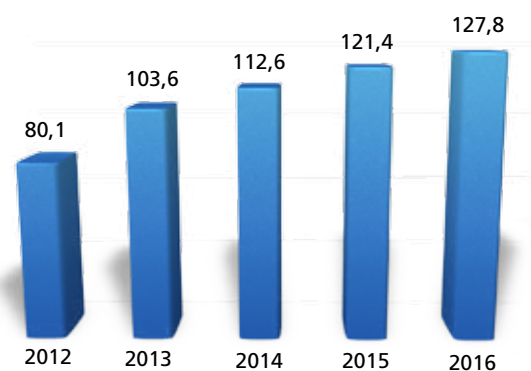
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	117 476 155,66	85 089
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1 118 427 187,71	1 056 699
Verbriefte Verbindlichkeiten	1 078 659,97	1 429
Treuhandverbindlichkeiten	34 676,84	50
Sonstige Verbindlichkeiten	1 324 853,40	1 067
Rechnungsabgrenzungsposten	497 973,13	560
Rückstellungen	9 821 725,13	12 656
Nachrangige Verbindlichkeiten	992 400,00	2 089
Fonds für allgemeine Bankrisiken	43 000 000,00	39 600
Eigenkapital	84 789 548,93	81 799
SUMME DER PASSIVA	1 377 443 180,77	1 281 038
Eventualverbindlichkeiten	37 540 551,50	18 610
Andere Verpflichtungen	53 676 672,00	66 301

*Gekürzte Fassung – keine der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung. Der vollständige Jahresabschluss, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird, ist vom gesetzlichen Prüfungsverband mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

BILANZIELLES EINLAGEGESCHÄFT (IN MIO. EUR)



BILANZIELLES EIGENKAPITAL (IN MIO. EUR)



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2016*

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Zinserträge	29 360 973,85	32 529
Zinsaufwendungen	-5 483 116,37	-7 394
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	2 455 263,14	2 403
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		
Provisionserträge	10 132 133,19	10 183
Provisionsaufwendungen	-807 392,65	-800
Sonstige betriebliche Erträge	801 481,42	479
Personalaufwand	-15 668 188,79	-16 379
Andere Verwaltungsaufwendungen	-6 978 470,48	-6 633
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-1 185 928,97	-1 175
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-976 301,21	-1 260
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu		
Rückstellungen im Kreditgeschäft	-143 427,10	-233
Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-1 827 534,08	-515
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	9 679 491,95	11 206
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3 529 169,21	-3 808
Sonstige Steuern	-5 257,81	-45
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-3 400 000,00	-4 100
Jahresüberschuss	2 745 064,93	3 253
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	-1 667 175,49	-2 050
BILANZGEWINN	1 077 889,44	1 203

*Gekürzte Fassung – keine der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung. Der vollständige Jahresabschluss, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird, ist vom gesetzlichen Prüfungsverband mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer und überall!



Online-Banking



Sicher online bezahlen



VR-Banking App



Persönliche
Beratung vor Ort



Telefon-Banking



19.600
Geldautomaten

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wann, wo und wie Sie wollen!

Wir sind für Sie da: Immer und überall.
Mehr Infos erhalten Sie in Ihrer Filiale
oder unter www.raiba-msp.de

**Raiffeisenbank
Main-Spessart eG**



2016

ZAHLEN UND FAKTEN

46

GESCHÄFTS
STELLEN



1.377

MILLIONEN EURO
BILANZSUMME

42.000

MITGLIEDER



1.927

MILLIONEN EURO
KUNDENGELDER

160.000

EURO
SPENDEN



48

GELD
AUTO
MATEN



26

AUSZUBILDENDE

867

MILLIONEN EURO
AUSLEIHUNGEN



323

BESCHÄFTIGTE



**Raiffeisenbank
Main-Spessart eG**

Rechtenbacher Straße 11
97816 Lohr a. Main
Telefon 09352 858-0
www.raiba-msp.de